

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Rückdeckel

Wir empfehlen unseren Lesern

Geschichte der Gemeinde Edewecht im Ammerland, hg. im Auftrage der Gemeinde Edewecht von Albrecht Eckhardt (mit Beiträgen von Frank Both, Heike Düselder, Albrecht Eckhardt, Dietrich Hagen, Katharina Hoffmann, Achim Neubauer, Matthias Nistal, Christoph Reinders-Düselder, Karl-Ludwig Sommer und Emil Wieker), Gemeinde Edewecht 2005, gedruckt bei Isensee in Oldenburg, 526 Seiten, 317 Abbildungen, Preis 30,00 Euro.

Der vorliegende Band schildert die Entwicklung der Gemeinde Edewecht von der Ur- und Frühgeschichte bis zum Jahre 2004. Die Chronik gliedert sich in verschiedene Zeitabschnitte mit unterschiedlichen Themen und Bearbeitern. Neben der Kirchspiels- und Gemeindegeschichte befinden sich in mehreren Kapiteln auch zahlreiche Hinweise für den Familienforscher.

Albrecht Eckhardt beschreibt in seinem Beitrag „Edewecht im Mittelalter und in der Reformationszeit“ (S. 35-74 und 81-106) neben der allgemeinen Entwicklung den ortsansässigen Adel, die Junker und Bauern, illustriert mit zahlreichen Urkunden und Siegeln. Auch das Mannzahlregister von 1581 mit den darin aufgeführten Personen sowie der Edewechter Bauerbrief aus der Zeit um 1600 schildern interessante Details.

Heike Düselder und Christoph Reinders-Düselder schildern die Bevölkerung und ihre Lebensumstände im 17. und 18. Jahrhundert (S. 107-174). Der Beitrag enthält mehrere Abbildungen, darunter die zweier Grabstelen (Elschen und Anthons) sowie die Brauttruhen von Grete Reile (1702) und die des Köttersohnes Harm Olde Meinen (1753). Matthias Nistal behandelt die Entwicklung im 19. Jahrhundert (S. 176-262) u.a. mit zahlreichen Edewechter Personen, den Windmühlen, der Schulgeschichte und dem Vereinswesen.

Besondere Beachtung verdient die im Anhang befindliche Arbeit von Emil Wieker „Die alten Bauernhöfe im Kirchspiel Edewecht und ihre Bewohner“ (S.393-456), die unter Mithilfe von Johann Lüschen (Zetel) und Georg Ripken (Bremen) entstand. Geordnet nach den Ortschaften sind die Besitzerfolgen der alten Höfe in Edewecht, Jeddelloh, Osterscheps und Westerscheps von ihrer ersten Erwähnung bis 2004, unter Beifügung alter Fotos und Lageplänen, dargestellt. Beeindruckend auch der Rekonstruktionsversuch, in Zusammenarbeit mit dem Kartographen Dietrich Hagen, den Ort Edewecht mit seinen alten Höfen und ihren Eigentümern auf 7 Lageplänen, beginnend um 1400, bis in die Gegenwart darzustellen.

Zum weiteren Anhang gehört auch die Karte der Edewechter Gemeinheiten des J.W.A. Hunrichs von 1749 sowie Angaben zu den Amtsträgern, eine umfangreiche Zeittafel, Quellen und Anmerkungen mit Abbildungsnachweis und Namenregister. Die vorliegende Chronik zeichnet sich durch zahlreiche regionale Details aus, die auch für Familienforscher, die ihre Wurzeln in den benachbarten Kirchspielen suchen, empfehlenswert sein dürften.

Wolfgang Martens